

INHALT

Abbildungsverzeichnis	VIII
Kartenverzeichnis	IX
Vorwort	XI
Einleitung	1

Teil I: THEORETISCHE UND METHODISCHE GRUNDLAGEN

1.	Die 'Umgangssprache' in den sprachwissenschaftlichen Teildisziplinen - theoretische Vorüberlegungen	2
1.1.	Zur 'Geschichte' der 'Umgangssprache'	3
1.2.	'Umgangssprache' als aktuell gesprochene Sprache	5
1.3.	Mundartforschung und Sprachsoziologie	7
1.4.	Soziolinguistik	13
1.5.	Zusammenfassung: Zum Problem der 'Umgangssprache' in den linguistischen Teildisziplinen	16
2.	Zur Methodik der Erfassung von Umgangssprachen	19
3.	Zum Forschungsstand der hessischen sprachlichen Landesforschung und Formulierung von Arbeitshypothesen	24
4.	Methodische Anlage der Untersuchung	38
4.1.	Der Untersuchungsraum	38
4.2.	Die Informanten(auswahl)	40
4.3.	Das Fragebuch	43
4.4.	Die Erhebungsmodalitäten	45
4.5.	Die Datenaufbereitung	47

Teil II: DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ERGEBNISSE

5.1.	Die wortgeographische Kartierung	49
5.2.	Vorbemerkungen zur Kombinationskartographie	49
5.3.	Untersuchung der räumlichen Typologie	51
5.4.	Die (sozial-)geographische Dimension: "Stadtsprache" - "Landsprache"	54
5.5.	Die soziologische Dimension: Die Sprache der Angestellten, Arbeiter und Landwirte	63
5.5.1.	Die Sprache der Angestellten	63
5.5.2.	Die Sprache der (Fach-)Arbeiter	64
5.5.3.	Die Sprache der Landwirte	65
5.5.4.	Zusammenfassung	65
5.6.	Die situative Dimension: Nah- und Fernwortschatz	68
5.6.1.	Vorüberlegungen zum Problem situativer Merkmale im Wortschatz	68
5.6.2.	Hypothesenbildung	69
5.6.3.	Wortgruppe 1: Zimmerbezeichnungen	72
5.6.4.	Wortgruppe 2: Bezeichnungen der Familienangehörigen ..	74
5.6.5.	Wortgruppe 3: Bezeichnungen der Mahlzeiten	75
5.6.6.	Wortgruppe 4: Verwandtschaftsbezeichnungen	77
5.6.7.	Wortgruppe 5: Bezeichnungen für Kraftfahrzeuge und Verkehrsmittel	81
5.6.8.	Wortgruppe 6: Bezeichnungen der Tageszeiten	82
5.6.9.	Wortgruppe 7: Bezeichnungen der Wochentage	83
5.6.10.	Wortgruppe 8: Ausschnitt aus dem Pronominalsystem	84

5.6.11. Wortgruppe 9: Präsensparadigma 'sein'	85
5.6.12. Interpretation der Resultate der Wortgruppenanalyse ..	86

TEIL III: ZUSAMMENFASSUNG

6. Zum Verhältnis der (sozial-)geographischen, sozio- logischen und situativen Beobachtungsdimension	92
7. Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse	94
8. Literaturverzeichnis	98

ANHANG

1. Ortspunktschlüssel	108
2. Fragebuch	112
3. Wortlisten und Wortgruppenergebnisse	117
3.1. Wortlisten mit heteronymischer Struktur und Kurz- kommentare	117
3.1.1. Wortlisten	117
3.1.2. Kurzkomentare	133
3.2. Wortlisten mit mononymischer Struktur	162
3.3. Wortgruppenergebnisse	187

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1. Alternative Konzepte zur Beschreibung und Analyse der 'Umgangssprache'	18
2. Repräsentativität der Befragten	37
3. Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in der nordhessischen Planungsregion sowie die Alters- gruppen in der Untersuchung	41
4. Typologische Merkmalsbestimmung mittels der Häufigkeit des Vorkommens	52
5. Kombination typologischer Merkmale	53
6. Darstellung der Häufigkeit 'städtischer' und 'ländlicher' Heteronyme in 'unbereinigter' Fassung	61
7. Darstellung der Häufigkeit 'städtischer' und 'ländlicher' Heteronyme in 'bereinigter' Fassung	62
8. Die Platzierung der Wortgruppen nach der Hypothese des 'Nah-' und 'Fernwortschatz'	70
9. Symbolisierungssystem für die Wortgruppenkartierung	71
10. Die Wohnformen in idealtypischer Ausprägung	73
11. Typenbildung bei den Mahlzeitenbezeichnungen.....	77
12. Das hochsprachliche System der Verwandtschaftsbezeich- nungen	79
13. Das mundartliche System der Verwandtschaftsbezeichnungen..	80
14. Hochsprachliches und mundartliches Präsensparadigma des Verbs 'sein'	86
15. Wortgruppentypen nach ihrer arealen Struktur	90
16. Die endgültige Einordnung der Wortgruppen in das 'Nah- Fern-Spektrum'	91